

# Präventive Fördermassnahmen für fremdsprachige Kinder

## Information und Weiterbildung für Eltern und Lehrkräfte

### Abstract

Die Arbeitsgruppe PFFK (Präventive Fördermassnahmen für fremdsprachige Kinder) hat sich zum Ziel gesetzt, verschiedene Massnahmen und Projekte zu erarbeiten, um Eltern mit Migrationshintergrund möglichst früh anzusprechen und über (sprach-) fördernde Angebote für Kleinkinder (z.B. Spielgruppen, privaten Deutschunterricht, etc.) zu informieren. Die Weiterbildung von (Deutsch-) Lehrkräften, aber auch die „Weiterbildung“ der betroffenen Eltern im Rahmen von speziellen Elternabenden, sind weitere Themen unserer Arbeit. Ein wichtiger Schwerpunkt ist zudem die Erarbeitung und das Zusammenstellen von Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen.

### Inhalt

In unserer Schulgemeinde hat der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Beim Kindergarteneintritt zeigt sich leider oft, dass viele dieser Kinder nur wenige Alltagserfahrungen mitbringen und dass auch ihre Sprachkompetenz in der Muttersprache oftmals ungenügend ist. Der Zweitspracherwerb wird dadurch z.T. stark erschwert. Vor zwei Jahren trafen sich zwei Logopädinnen und drei Lehrkräfte (KG, EK Deutsch) für eine „Frust- und Austauschrunde“ zu dieser Problematik. Die damals gegründete Arbeitsgruppe PFFK ist inzwischen eine sehr aktive Begleitgruppe der Pädagogischen Kommission des Schulrates der Schule Buchs und setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: 1 Schulratsmitglied, 2 Logopädinnen, 2 Deutschlehrkräfte (KG, EK), 2 Kindergartenlehrkräfte

### Zielsetzung der Arbeitsgruppe:

Möglichst frühe Information für Eltern mit Migrationshintergrund zu den Themen: (Sprach-)Entwicklung, Angebote für Kleinkinder, Deutschförderangebote, Schulsystem, Förderangebote der Schule, etc.

Weiterbildung/Information für Eltern in Form von speziellen Elternabenden  
Weiterbildung von Lehrkräften zu den Themen: (Zweit-)Spracherwerb, Deutschförderung, Umgang mit Eltern mit Migrationshintergrund (Beizug v. externen Fachpersonen)

Erarbeitung, Beschaffung von Info-Material in verschiedenen Sprachen

### Inhalte / Projekte:

Informationsbrief an Eltern dreijähriger Kinder

Informationsbrief mit Hinweisen auf Angebote für Kinder, die bereits vor dem Kindergarteneintritt genutzt werden können (z.B. Muki- Turnen, Spielgruppen, etc.) / in verschiedenen Sprachen / jährlich

Ratgeber/ Flyer mit Tipps und Anregungen für Eltern zu den Themen  
Entwicklung und Sprachentwicklung

zur Zeit in Bearbeitung / Übersetzung in verschiedene Sprachen geplant  
Verteilung geplant durch Ärzte, Mütterberatung, etc.

Anschaffung von Kinderbüchern in kroatischer und albanischer Sprache für die  
Gemeindebibliothek

Info-Material in verschiedenen Sprachen zur Verfügung von Lehrkräften

- Video „Lernen ein Kinderspiel“
- DVD „Grenzenlos – Aufwachsen in der Konsumgesellschaft“
- Broschüren Pro juventute: „Entdecken wir die Welt unserer Kinder“
- Informationsmaterial Logopädie („Was ist Logopädie?“, „In welcher Sprache mit dem Kind sprechen?“ etc.)

Weiterbildung für Lehrkräfte

KG: „Sprachentwicklung“ / Referentinnen: Logopädinnen Buchs  
„Deutschunterricht im KG“/ Referentin: I. Jahn,  
„Sprachförderung bei Fremdsprachigkeit“ / Referentin: Silvia Hüsler,  
Zürich

alle : „Umgang m. Eltern aus anderen Kulturen“ / Referent : H. Locher,  
Kirchberg

Elternabende für albanische Erziehungsberechtigte in albanischer Sprache

Themen: „Schulsystem Schweiz – Albanisches Schulsystem“  
„Was ist wichtig für die (Sprach-) Entwicklung und den Schulerfolg  
unserer Kinder?“  
„Gleiche Ziele – Verschiedene Erziehungsstile“  
Referent: Mahir Mustafa (Fachmann f. interkulturelle Pädagogik / Kinderdorf  
Pestalozzi)

Fazit

Bereits nach zwei Jahren lassen sich erste kleine Erfolge unserer Arbeit im (schulischen) Alltag bemerken. So werden beispielsweise mehr zweitsprachige Kinder sowohl für die Spielgruppen, als auch für den privaten Deutschunterricht angemeldet als früher. Das Interesse an den albanischen Elternabenden ist zunehmend. Eltern, die daran teilgenommen haben, sind für die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und gegenüber Unterstützungsangebote, wie z.B. die Logopädie, offener geworden. Die Rückmeldungen, die wir zu den Elternabenden bekommen haben, waren sehr positiv (Evaluation u.a. durch Fragebogen). Eine möglichst frühe Information und Aufklärung über (Sprach-)Entwicklung und unser Schulsystem lohnt sich!  
Für uns bleibt noch viel zu tun – weitere Projekte sind geplant (z.B. Elternabende für andere Bevölkerungsgruppen).

Quellen, Literatur, Materialien

„Lernen ein Kinderspiel“

Videofilm in 10 Sprachen zur Prävention von schulischen und sozialen Schwierigkeiten für Eltern von Kindern zwischen ca. 2 und 8 Jahren  
pro juventute - Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland und Zürich

„Grenzenlos? Aufwachsen in der Konsumgesellschaft“

DVD in 13 Sprachen für Eltern von Kindern zwischen 6 und 16 Jahren (2004)

Schweizerischer Bund f. Elternbildung / [www.elternbildung.ch](http://www.elternbildung.ch)

„Empfehlungen zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindergarten und Volksschulen“ vom 15. Juni 2005

Amtliches Schulblatt Kanton St. Gallen 15. August 2005

Kontaktperson: Katja Meier, Logopädie 2, Schulhausstrasse 12, 9470 Buchs  
k.meier@schulebuchs.ch / Tel.: 081 756 05 59